

(S. 84f.). Zu einigen Fragen stellt die Autorin Hintergrundinformationen bereit. Zum Impuls „Sind giftige Pflanzen böse?“ (S. 88f.), wird die Leserin bzw. der Leser beispielsweise über den hochgiftigen Fingerhut aufgeklärt. Obwohl bereits zwei seiner Blätter eine tödliche Wirkung erzielen können, wird er auch zur Behandlung von Herzerkrankungen herangezogen. Auf diese Weise präsentiert das Buch den Kindern keine „Lösung“ zur Frage, es gibt ihnen vielmehr einen weiteren Denkanstoß zum differenzierten Weiterdenken. Eine noch stärkere Involvierung erfolgt bei den Fragen, die die (kindlichen) Rezipierenden direkt adressieren: „Wo in deinem Leben hat Naturschutz keinen Platz?“ (S. 70f.). Auf diese Weise verlässt das Buch einen allgemeinen Kontext und baut einen direkten Bezug zur Lebenswelt der Kinder auf. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass es auf die gestellten Fragen nicht die eine richtige Antwort gibt: im Gegenteil – die Fragen zeichnen sich durch mehrdeutige Perspektiven aus, die zum Austausch darüber anregen. Das von Mike Unwin verfasste und von Jenni Desmond illustrierte Sachbuch „Wanderungen“ berichtet von den unglaublichen Reisen der Tiere. Die Leserin bzw. der Leser begleiten auf jeweils einer Doppelseite insgesamt zwanzig Tiere bei ihren Wanderungen über viele Kilometer – manchmal über ganze Kontinente hinweg. In einem kurzen informativen Text erhalten die Rezipierenden zunächst Informationen zum Tier selbst und zu seiner Wanderroute. Dabei gelingt es, mit einfachen Sätzen, Bilder von den wandernden Tieren im Kopf der Leser/-innen entstehen zu lassen. Der Fokus liegt jedoch auf den großflächigen Illustrationen: diese greifen zentrale Aspekte des Textes auf, zeigen die beschriebenen Tiere bei ihrer Wanderung und unterstützen somit die Vorstellungsbildung der Kinder. Um in diesem Buch die Lesenden gleichfalls stärker in das Geschehen mit einzubinden, werden diese an einigen Stellen auch persönlich angesprochen. So heißt es beispielsweise „Brrrr! Du bist mitten in der Antarktis“ (S. 8), wenn die Wege der Pinguine beschrieben werden, oder „Stell dir vor: Du bist auf einer tropischen Insel und liegst am Strand, da landet eine Libelle auf einem deiner Flipflops“ (S. 20), sobald die Reise der Libellen präsentiert wird. Auf der abschließenden Doppelseite werden alle beschriebenen Wanderrouten auf einer Weltkarte noch einmal bildhaft zusammengefasst.

Beide Titel verfolgen das gleiche Ziel: sie wollen Kinder auf subtile Art zu einem reflektierten Handeln und Umgang mit der Natur auffordern. Sie gehen dabei aber denkbar verschieden vor: Antje Damms Nachdenkbuch stellt Fragen und versucht dadurch, zu einem Reflektieren über Natur, Leben und Umweltschutz anzuregen. Durch Informationen und potentielle Antworten, die sich vereinzelt im Buch finden, versucht sie, möglichst objektiv zu formulieren, um keine Meinung aufzuoktroieren, sondern ihrer Rolle als Impulsgeberin treu zu bleiben. „Wanderungen“ dagegen arbeitet mit der Emotionalisierung der Rezipierenden: die wandernden Tiere werden vorgestellt. Ohne sie künstlich zu anthropomorphisieren, wird von menschenähnlichen Verhaltensweisen berichtet. Die Leser/-innen werden teilweise direkt angesprochen, der Text entwirft konkrete, beinahe romantisierte Bilder der tierischen Wanderungen, die durch die Illustrationen gelungen unterstützt werden. Zusammenfassend eignen sich beide Bilderbücher auf ihre jeweils eigene Art hervorragend, um mit Kindern gemeinsam über Natur nachzudenken: Sowohl zuhause als auch im schulischen Kontext.

Laura Mogl und Sebastian Tatzel
doi.org/10.31244/zep.2020.04.11

Damm, A. (2018): Was wird aus uns? Nachdenken über Natur. Frankfurt a. M.: Moritz Verlag. 18,00€ & Unwin, M./Desmond, J. (2019): Wanderungen. Die unglaublichen Reisen der Tiere. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Fischer Sauerländer. 16,99€

Schon früh zeigen Kinder großes Interesse an der Natur und äußern dieses in Fragen. Die im Folgenden vorgestellten Bilderbücher, die beide für den deutschen Jugendliteraturpreis 2019 nominiert waren, greifen viele dieser Fragen auf, geben vereinzelt Antworten und wollen zum vertieften Nachdenken anregen.

In ihrem Buch „Was wird aus uns?“ gelingt es der Autorin Antje Damm durch die geschickte Kombination aus herausfordernden Fragen und Bildern zum Nachdenken über Natur, Umweltschutz und die eigene Rolle darin anzuregen. Die Fragen sind dabei stets kurz und prägnant formuliert. Die Bilder – teilweise Fotografien, teilweise Illustrationen, Symbole oder Grafiken – bieten den Rezipierenden einen konkreten Zugang zu diesen Fragen: Auf den ersten Blick leisten die Bilder einen Denkanstoß, der zum Verstehen der Fragen beiträgt. Auf einen zweiten Blick ergeben sich durch das intensive Betrachten der Bilder weitere Möglichkeiten zum Assoziieren, Philosophieren, Diskutieren und Reflektieren. Die Fragen sind dabei so abwechslungsreich wie die Gestaltung der Bilder: Teilweise philosophisch – „Sind Menschen auch Tiere?“ (S. 20f.) – teilweise humorvoll – „Kann man mit einer Topfpflanze befreundet sein?“